

Winter u. a.- H. zeigt seine Kriegszeichnungen und ein gleichfalls vortreffliches albanes. Kinderbuch.

- Bei Hrn. Schwarz Abschiedsbesuch.-

Allein bei Brunthaler gen.

23/8 Packen.- Zu Brünauers. Vor dem Haus Frau Mary Br., die mir von ihren gestrigen hypnotischen Experimenten erzählt.- Bei Kolap.-

Abschiedsbesuch bei Frl. Kfm.;- bei Ama und Mimi.- Minnie und Christiane (Hugo in Salzburg erkrankt) - Dr. L., Vilma und Mizi; mit ihnen beim Seewirth gen.; Hr. Simon nachher an unserm Tisch.-

Regen. L.s fahren nach Hause; während des Gewitters sitz ich bei Kolap (über die jetzige Situation, über H. K., u. s. w.- Wie notwendig jetzt „Ruhe“ wäre) (über meine Stoffe).

- Zu Gisa. Edis Berichte aus Rio.- Tarokpartie bei Hajek.

- Nachtm. beim Seewirth. Arth. Kfm. Über seine mater. Verhältnisse. Durch Verkauf von Papieren ist er für die nächste Zeit sichergestellt. Für später hofft er (ganz ernsthaft) Nobelpreis - und glaubt in 1 1/2 Jahren mit seinem „Märchen“ fertig zu sein ... Wie sonderbar, dass selbst solche Menschen sich über das Ausmaß ihrer Arbeitskraft so sehr täuschen!- Wie Richard vor einigen Jahren dachte, mit seiner Tetralogie in 2-3 Jahren fertig zu sein (fünfzig reichen ihm nicht dazu),- Hugo mir vor 1 1/2 Jahren, am „Schwierigen“ arbeitend, sagte, „solche Stücke“ denke er in der nächsten Zeit 5-6 zu schreiben -

24/8 Vm. Abreise von Altaussee; mit Kolap eine Weile vor dem Hotel. Mit mir zuerst Raoul (bis Ischl),- Irene A. (bis Salzburg).

Ankunft Salzburg. Oest. Hof.- Gleich zu Hugo, den ich recht wohl beim Thee mit Gerty in seinem Zimmer finde; von Reinhardt unten erwartet.

- Irene Auernheimer kommt; ich begleite sie zum bayr. Bahnhof; sie schwätzt in ihrer Art gutmütig erotisch daher; reist zu ihrer Tochter München.

- Zur Hofr., ins Hotel Europe; die seit ein paar Wochen hier wohnt. Sie ist bettlägerig; erzählt mir amüsant von dem hiesigen Geschiebe und Getriebe - den Festen Reinh.s in Leopoldskron; Hugos „Sorgen“,- Wildgans, Werfel und tausenderlei anderm. - Wir reden von O.; und von der Dame, die (eine Oberstenwittwe) ev. mein Haus führen soll. Ich erzähle Urheberrechtsfälle und von meiner Geschäftscorrespondenz.-

In den oest. Hof;- Hugo Gerty stehn mit Reinh. und andern da; ich begrüße R.; er ist kühl und verlegen; Hugo entschuldigt sich wegen notwendiger geschäftl. Besprechung.- N. d. N. sprech' ich Poldi An-